



## Mentorenprojekt „Männersache!“

Konzeption und inhaltliche Ausgestaltung

1. Einführung
2. Zielgruppe
3. Ziele
4. Methoden und Praktische Umsetzung
5. Vernetzung und Kooperationen
6. Zeittafel
7. Verantwortliche

## 1. Einführung

Mentor ist in der griechischen Mythologie jene Vertrauensperson, die Odysseus' heranwachsenden Sohn Telemachos in dessen Abwesenheit zu erziehen hatte. Dabei fungierte er als väterlicher Freund und Berater. Auch die Göttin Athene nahm gelegentlich die Gestalt Mentors an, um Telemachos zu beraten und ihn zu unterstützen.

Bereits im antiken Griechenland übernahmen, in Anlehnung an Homers Überlieferung, kluge, erfahrene Menschen das Amt des „Mentors“. So war z. B. Aristoteles der Mentor Alexanders des Großen. Die Aufgabe der Mentoren in dem Mentoring-Programm „Männersache!“ ist die eines Beraters, Kritikers, aber auch die eines „Türöffners“ - insbesondere an der Schnittstelle Schule-Beruf.

Durch die Einführung eines geschlechtsspezifischen Mentorings für Jungen erwarten wir uns einen Nutzen, auch hinsichtlich der Definition der eigenen Geschlechterrolle gemäß dem Motto: „Neue Männer braucht das Land!“.

## 2. Zielgruppe

„Männersache!“ spricht auf Seite der Mentees, Jungen der achten Jahrgangsstufe der Realschule an. Diese Jungen sollten genug Eigenmotivation mitbringen sich den Herausforderungen, vor allem auch der zeitlichen, des Mentoring-Programmes, zu stellen. Für die Auswahl der Mentees sind, außer der oben genannten Eigeninitiative, keine weiteren Kriterien vorgesehen. Diese Herangehensweise garantiert eine gute Durchmischung der Gruppe, z.B. hinsichtlich der Milieuzugehörigkeit der Teilnehmer.

Auf Mentorenmenseite richtet sich das Projekt an erwachsene Männer im Berufsleben die stolz auf ihre bisherigen beruflichen Leistungen zurückblicken können. Diese Männer übernehmen als Mentoren eine wesentliche Vorbildrolle für die einzelnen Jungen.

### 3. Ziele

Das Mentoring-Programm „Männersache!“ soll im wesentlichen die Berufsorientierung der Jungen fördern und eröffnet den Mentees darüberhinaus ein breites Spektrum an neuen Zukunftsideen. Ferner bringt das Projekt auch einen Benefit für die Mentoren und natürlich der Region Coburg.

Die Ziele auf Seiten der Mentees sind:

1. Die einzelnen Jungen haben ihre Potentiale exploriert und daraus eine vage Berufsrichtung abgeleitet.
2. Jeder Junge hat einen realistischen, konkreten Berufswunsch und wesentliche Meilensteine auf dem Weg dorthin erarbeitet.
3. Jeder Mentee hat potentielle Unterstützer und ein tragfähiges Netzwerk von Beziehungen zu möglichen Arbeitgebern oder deren Vertretern kennengelernt und aufgebaut.

Die Ziele auf Seiten der Mentoren sind:

1. Die Mentoren haben die Perspektive eines Achtklässlers auf das Berufsleben kennengelernt.
2. Diese neue Perspektive löste bei den Mentoren eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Arbeitgeber oder dessen Vertreter aus.
3. Jeder Mentor begreift sich als Chancengeber für einen jungen Menschen.

Die Ziele auf Seiten der Region Coburg sind:

1. Junge Menschen haben in Coburg ein ausreichend tragfähiges, auf die eigene berufliche Zukunft hin ausgerichtetes Netzwerk.
2. Junge Fachkräfte bleiben zunehmend in der Region da sich hier interessante Chancen für den Einzelnen ergeben.

#### 4. Methoden und Praktische Umsetzung

Mentoring ist ein methodisches Vorgehen um Wissenstransfer zwischen zwei Menschen zu ermöglichen. Für das Projekt „Männersache!“ gelten darüber hinaus einige Verbindlichkeiten zwischen den Veranstaltern, den Mentoren und den Jungen selbst. Diese sind:

Vor dem Beginn des Programms werden die Mentoren durch die Veranstalter in einem Workshop auf ihr Engagement vorbereitet.

Die Veranstalter wählen Kandidaten für das Programm aus, diese haben sich nach einer Informationsveranstaltung für das Programm beworben.

Nach einer Kick-Off-Veranstaltung bei der die Tandems zugeordnet werden, treffen sich Mentor und Mentee zwei Mal im Monat für je mindestens zwei Stunden. Diese Treffen obliegen in der Gestaltung und der Terminierung dem Tandem selbst.

Die Veranstalter gewährleisten eine kontinuierliche Begleitung der Mentoren und der Mentees durch regelmässig stattfindende Treffen.

Die Veranstalter verpflichten sich im laufenden Mentorenprogramm mindestens zwei Veranstaltungen mit Workshop-Charakter durchzuführen. Ziele dieser Veranstaltungen sind unmittelbar auf den Gesamtprozess der Arbeit in den Tandems ausgerichtet. Bsp. eine Veranstaltung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit zum Thema „Berufsfindung - wie geht das?“.

Die Mentoren und die Mentees verpflichten sich diese Veranstaltungen und die regelmässigen Treffen miteinander wahr zu nehmen.

Das Mentorenprojekt endet vor den Sommerferien 2011 mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung bei der die IHK zu Coburg den Mentees feierlich ein Zertifikat überreicht.

Die Veranstalter verpflichten sich die Arbeit der Mentees und Mentoren im laufenden Projekt regelmässig und am Projektbeginn, sowie -ende durch Pressearbeit zu würdigen.

Das Mentoring Projekt für Jungen wird im Rahmen der Jahresplanung der Kommunalen Jugendarbeit umgesetzt. Die erforderlichen Finanzmittel für Raummieten, Honorarkosten für Referenten und Veranstaltungen sind in Höhe von 500 € werden durch städtischen Haushalt 2010 gedeckt. Weitere Kosten werden durch Sponsorengelder finanziert.

Für das Projekt soll eine Schirmherrschaft vergeben werden.

## 5. Vernetzung und Kooperationen

Träger des Projekts sind der Verein Mentoring Coburg e.V., vertreten durch den 1. Vorsitzenden Fabian Reichert und die Stadt Coburg, vertreten durch die Kommunale Jugendarbeit Ulrich Schmerbeck.

Als Kooperationspartner konnte bisher die IHK zu Coburg, vertreten durch den Hauptgeschäftsführer Herr Gebhard, gewonnen werden. Weitere Kooperationen sind angefragt.

Die Mitglieder des Vereins, sowie die Mentoren selbst, stellen ein starkes Netzwerk aus Personen aus Klein- und Mittelstand, sowie Vertretern der großen Unternehmen der Region dar.

Als Partner auf Seiten der Schulen konnte Frau Carl von der Realschule CO I gewonnen werden.

## 6. Zeittafel

*bis September 2010*

Akquise und Auswahl von Mentoren

*September 2010*

Workshop zur Schulung der Mentoren

*Oktober 2010*

Informationsveranstaltung für Schüler

Informationsveranstaltung für Eltern

Auswahl der Mentees

Kick-Off-Veranstaltung

erstes Treffen der Tandems

*November 2010 bis Juli 2011 durchgehend*

Treffen der Tandems

Rückmeldung der Mentoren an die Veranstalter

Treffen der Tandems

Februar 2011

Workshopveranstaltung für Mentoren und Mentees

*Mai 2011*

Workshopveranstaltung für Mentoren und Mentees

*Juli 2011*

Abschlussveranstaltung mit feierlicher Zertifikatübergabe

## 7. Verantwortliche

Fabian Reichert

Obere Klinge 5

96450 Coburg

mobil. 0170.2190565

festnetz. 09561.8675881

email. [hallo@fabianreichert.com](mailto:hallo@fabianreichert.com)

internet. [www.fabianreichert.com](http://www.fabianreichert.com)

Ulrich Schmerbeck

Steingasse 18

96450 Coburg

mobil. 0160.7229833

festnetz. 09561/ 891568

fax. 09561/ 892569

email. [jugend@coburg.de](mailto:jugend@coburg.de)

internet. [www.coburg.de/jugend](http://www.coburg.de/jugend)